



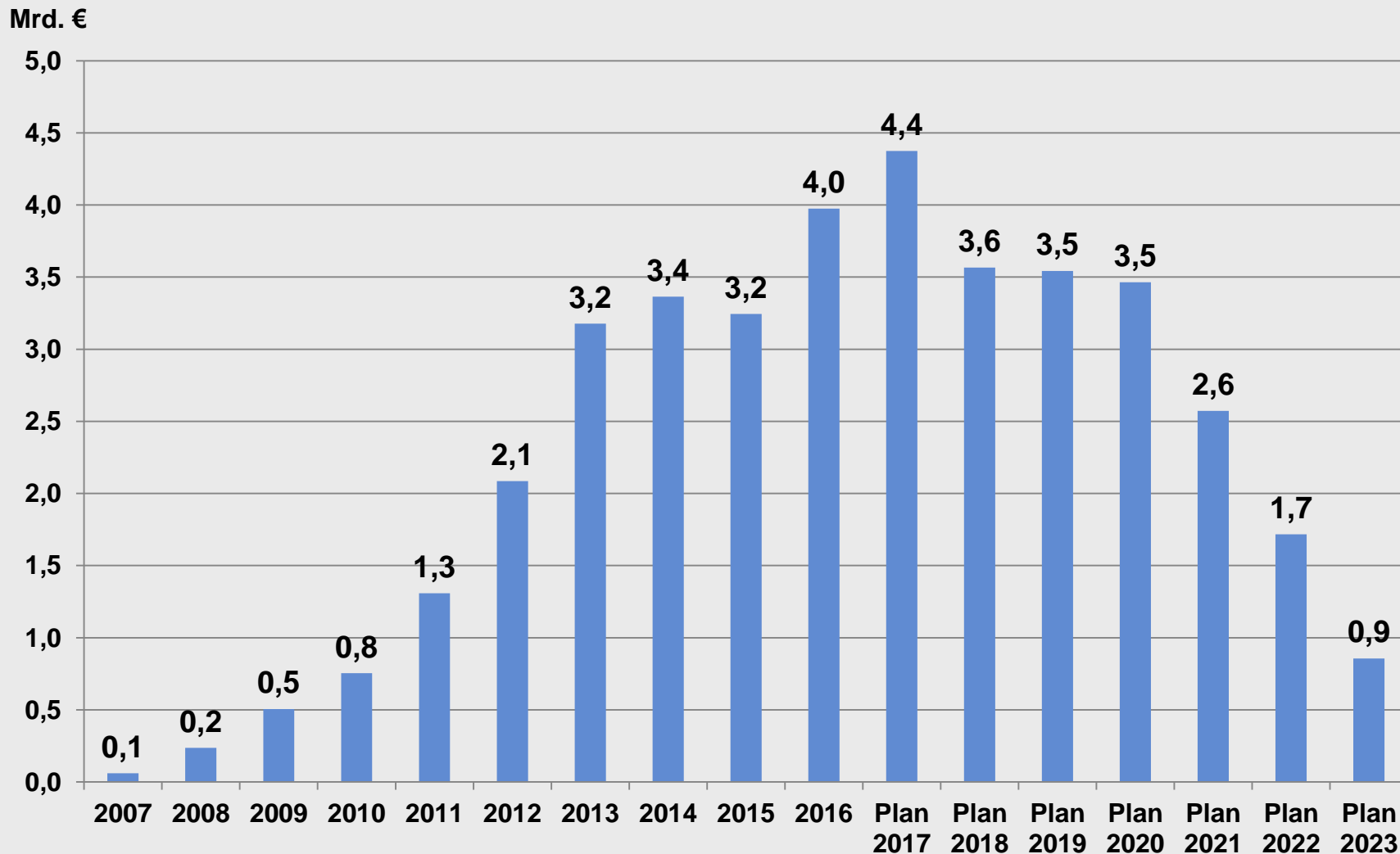
X. EURORAI-KONGRESS

Hochschulpakt 2020:

**Bericht über das größte Hochschulförderprogramm
von Bund und Ländern in Deutschland (Art. 91b GG).**

**Dr. Gaby Schäfer
Präsidentin des Landesrechnungshofs**

38,8 Mrd. € von Bund und Ländern für zusätzliche Studienanfänger von 2007 bis 2023



Bundesanteil: 20,2 Mrd. €, Länderanteil: 18,6 Mrd. € (Plan).

- Die Länder sind für die Grundfinanzierung der Hochschulen zuständig.
- In Fällen überregionaler Bedeutung können Bund und Länder bei der Förderung von Wissenschaft, Forschung und Lehre zusammenwirken, Artikel 91b GG.

Hintergrund:

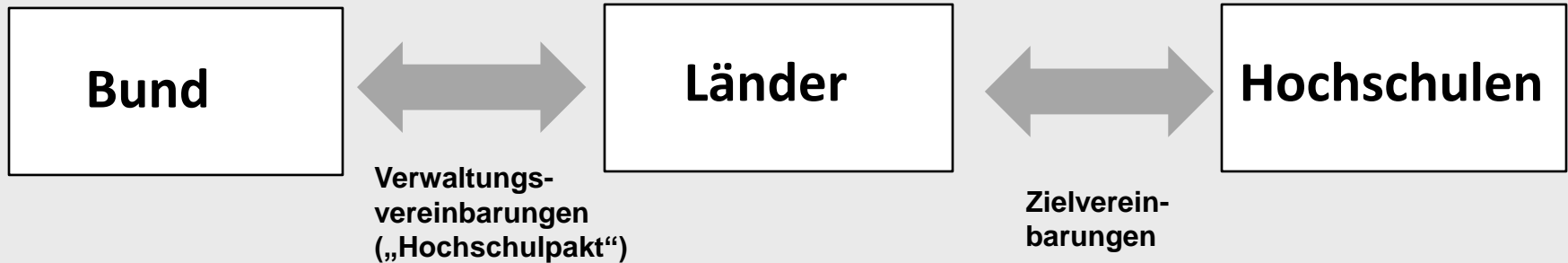
Deutschland ist ein Bundesstaat. Dies bedeutet, dass sowohl der Gesamtstaat (Bund) als auch die 16 Länder eigene Staatsqualität besitzen. Im Grundgesetz steht, wer für welche Themen zuständig ist. Danach ist „Hochschule“ überwiegend Ländersache. Das Zusammenwirken von Bund und Ländern in Wissenschaft, Forschung, Lehre und Bildung ist in Art. 91b GG geregelt.

Studienanfänger/-innen in Deutschland 2007 bis 2030



Anzahl der Studien-
anfänger/-innen





3 befristete Phasen:

2007 – 2010

2011 – 2015

2016 – 2020

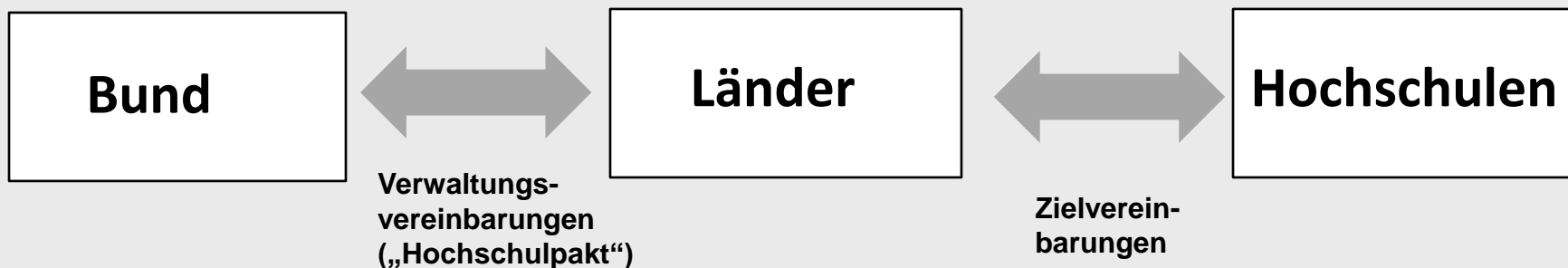
Planungsdaten:

91.370 zusätzliche Studienanfänger

623.787 zusätzliche Studienanfänger

760.033 zusätzliche Studienanfänger

- **22.000 € / 26.000 €** pro zusätzlichem Studienanfänger (auf 4 Jahre)
- **38,8 Mrd. €**, davon Bund **20,2 Mrd. €** und Länder **18,6 Mrd. €** (Plan)



Phase 1 und 2:

Planungsdaten:

Tatsächlich:

2007 – 2010

91.370 zusätzliche Studienanfänger

185.024

2011 – 2015

623.787 zusätzliche Studienanfänger

722.044

=====

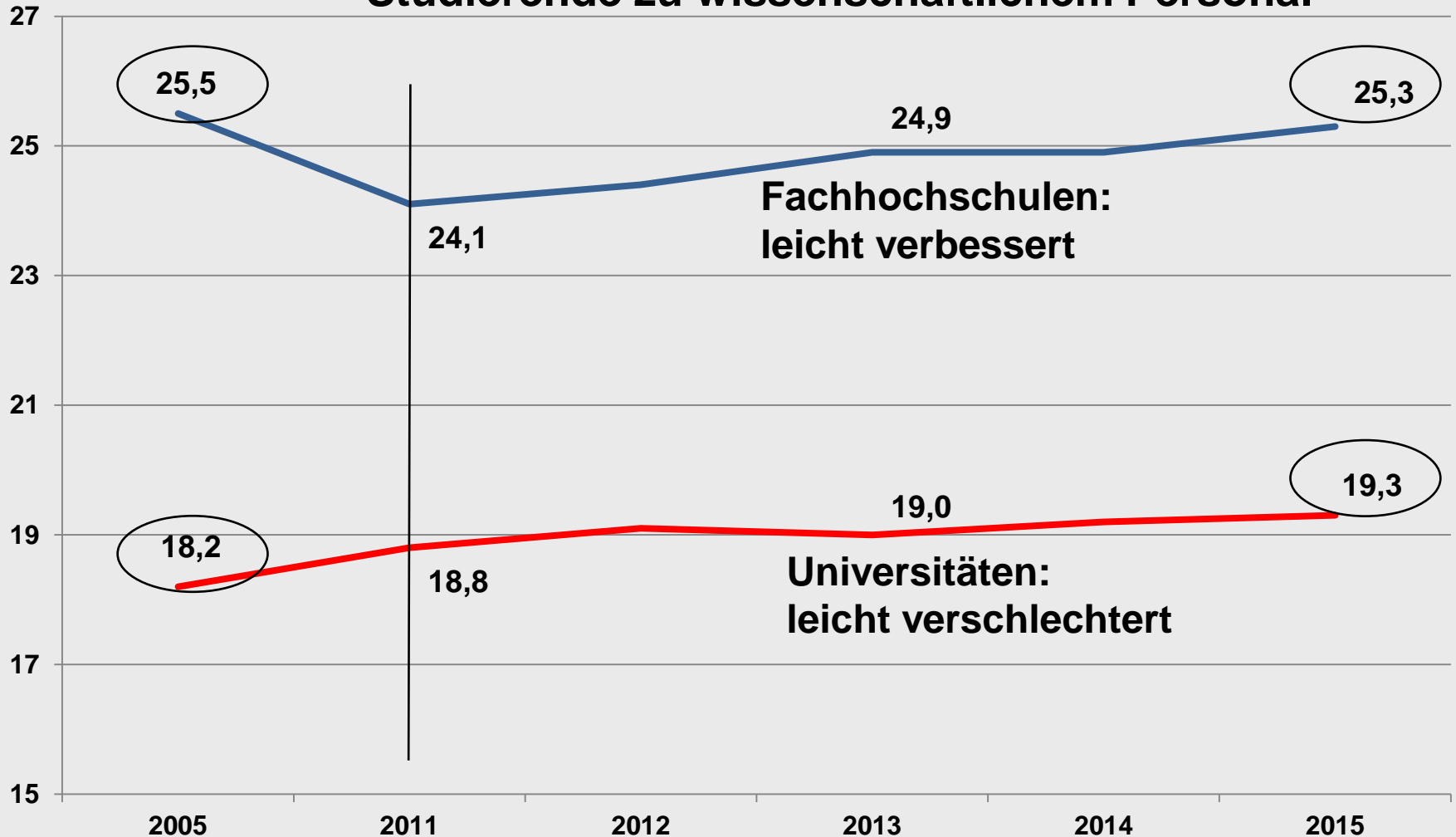
907.068

- 22.000 € / 26.000 € pro zusätzlichem Studienanfänger (auf 4 Jahre)
- 38,8 Mrd. €, davon Bund 20,2 Mrd. € und Länder 18,6 Mrd. € (Plan)

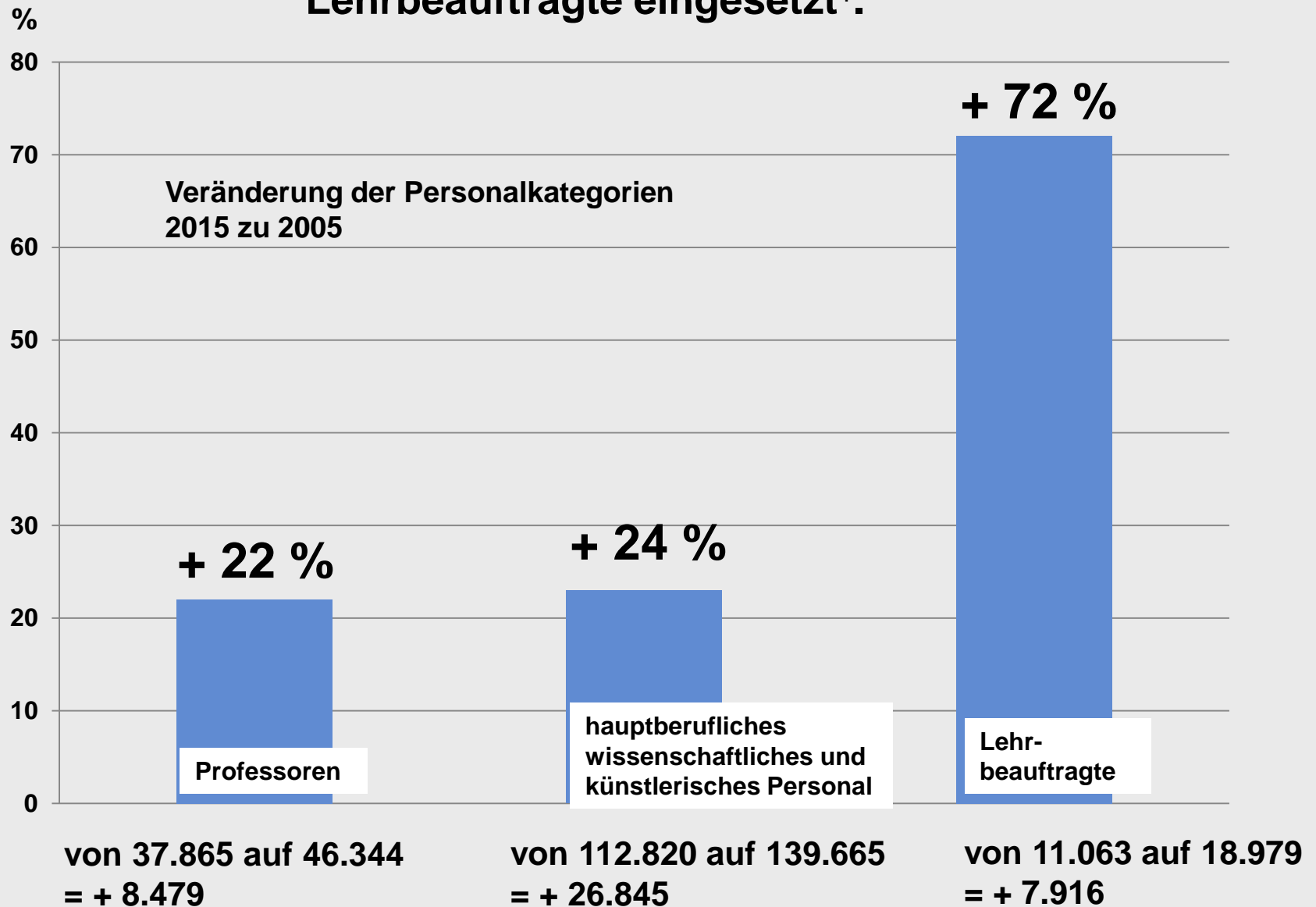


Verhältnis
Studierende zu
wissenschaftl.
Personal

Betreuungsrelationen 2015 im Vergleich zu 2005 - Studierende zu wissenschaftlichem Personal -

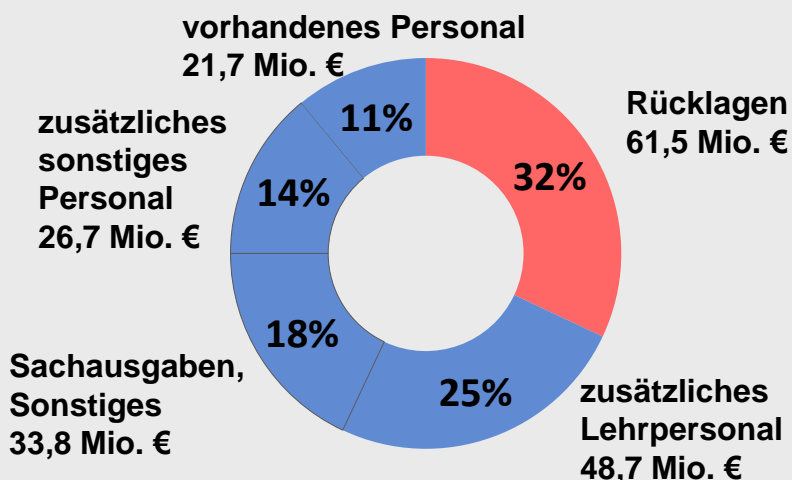


Zur Sicherstellung der Lehrkapazität wurden bundesweit überproportional viele Lehrbeauftragte eingesetzt¹.



- Die Länder haben zum Teil erhebliche Ausgabereste gebildet.
- Die Hochschulen haben zum Teil erhebliche Rücklagen gebildet.

Beispiel Schleswig-Holstein:



**In Schleswig-Holstein haben die
geprüften Hochschulen rd. 1/3 der
erhaltenen 192 Mio. € in die
Rücklage gebucht (2011 bis 2015).**

- Nachfolge des Hochschulpakts 2020 – unbefristet.
- Bund und Länder geben ab 2021 rd. **3,8 Mrd. €** jährlich und ab 2024 rd. **4,1 Mrd. €** jährlich.
- *„Mit der dauerhaften Förderung ab 2021 soll insbesondere unbefristetes, mit Studium und Lehre befasstes Hochschulpersonal ausgebaut werden. Darin sehen Bund und Länder einen wesentlichen Faktor für die Verbesserung der Qualität von Studium und Lehre“¹*
- Länder rufen die jährliche Zuweisung bedarfsgerecht ab.
- Länder dürfen aus Bundesmitteln keine Rücklagen bilden.

Weiterführende Informationen:

- Bundesrechnungshof: www.bundesrechnungshof.de
- Gemeinsame Wissenschaftskonferenz (GWK): www.gwk-bonn.de
- Hochschulrektorenkonferenz: www.hrk.de
- Kultusministerkonferenz (KMK): www.kmk.org
- Wissenschaftsrat: www.wissenschaftsrat.de

Landesrechnungshof Schleswig-Holstein:

www.landesrechnungshof-sh.de

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !

Landesrechnungshof Schleswig-Holstein

Berliner Platz 2

24103 Kiel

Tel.: 0431 / 988-8905

Mobil: 0176 / 21257180

Fax: 0431 / 988-8907

E-Mail: poststelle@lrh.landsh.de

website: www.landesrechnungshof-sh.de